Quartierverein Enge Jahres-Chronik 2017

Wasserreich(e) Enge

Grossartige Grünflächen prägen das Quartierbild der Enge und wer hier wohnt oder arbeitet, weiss die damit einhergehende Lebensqualität zu schätzen. Ein ebenso bestimmendes Element ist das Wasser. Zürichsee, Sihl und Schanzengraben sind Teil der Engemer Quartiersgrenze und bieten Jung und Alt aus dem Quartier viele attraktive Freizeitsmöglichkeiten. Zusammen mit den Engemer Brunnen war die Wasserversorgung des Quartiers 2016 ein Veranstaltungsthema des Quartiervereins: Alle Engemer Brunnen liefern Trinkwasser bester Qualität und viele beeindrucken mit ihrer kunstvollen Erscheinung.

Nicht alle, die in der Enge wohnen und arbeiten, wissen, dass ein Teil des Quartiers auf Wasser gebaut ist. Unter Stadtingenieur Arnold Bürkli wurden um 1885 beträchtliche Seeaufschüttungen vorgenommen. So entstanden der Bürkliplatz sowie die Quaianlagen mit Quaibrücke und Arboretum. Auf dem so vergrösserten Engemer Gebiet erhielt die Stadt Zürich die später prominente öffentliche Promenade zum See hin. Viele Gebäude dort stehen eigentlich auf Seegrund. So beispielsweise auch jenes von Swiss Re Next. Die Bauingenieure dieses Projektes mussten sich deshalb intensiv mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Doch die Nähe zum See schafft auch Vorteile: Das Gebäude von Swiss Re Next ist so ausgelegt, dass es ausschliesslich mit Seewasser geheizt und gekühlt werden kann. Und Seewasser wird auch für die WC-Spülung verwendet.

Wasser als Quartiersgrenze

Der Zürichsee ist eines der drei Gewässer, welche die Grenze des Quartiers mitbestimmen. So folgt die Quartiersgrenze zuerst dem linken oberen Seebekken, entlang des General-Guisan-Quais

Jetzt Mitglied werden und profitieren: Talon Seite 8

Die nordwestliche Grenze der Enge ist die Sihl. Hier mit Blick Richtung Sihlhölzlibrücke.

und dem Mythen-Quai bis ans Ende der Mythenquai-Badi. Dann geht sie längs dem Billo- und Aspweg in Richtung Brunau bis zur Sihl, dem grössten Nebenfluss der Limmat. Die Sihl grenzt die Enge bis zur Sportanlage Sihlhölzli vom Quartier Wiedikon ab. Dann folgt die Quartiersgrenze der Brandschenkestrasse bis zum Basteiplatz und führt entlang des Schanzengrabens wieder an den See. Wer in der Enge lebt und arbeitet, weiss um die Bedeutung, die diese Lage am Wasser für die Lebensqualität und die Freizeitgestaltung hat: Der Sihluferweg lädt zum Spazieren oder Joggen ein; der Schanzengraben, künstlich angelegt als militärische Verteidigungsanlage, bietet heute eine idyllische Promenade bis an den See und der Zürichsee ist ein Erholungsraum par excellance. Bootsvermietungen, die Badi Enge oder das Strandbad Mythenquai sowie diverse Ruderclubs sind dort angesiedelt und laden ein, die Freizeit am, auf und im Wasser zu verbringen.

Wichtige Anlässe 2017

6.4.	**Generalversammlung QVE**
9.4.	15. Zürich Marathon
21.4. - 24.4.	Sechseläuten (Kinderumzug und Zug der Zünfte)
5.7. (Ersatzdatum: 12.7./23.8.)	Seeüberquerung
29.7.	Züri-Triathlon
30.7.	Ironman
12.8.	Street Parade (Ziel in der Enge)
17.8. - 3.9.	38. Theater Spektakel
9.9. - 11.9.	Knabenschiessen
18.11.	**Engemer Räbeliechtli-Umzug**
3.12.	**Engemer Weihnachtsmarkt**
1.12. - 24.12.	**Adventsfenster**

Stand März 2017

Wasserversorgung top

Dank des Zürichsees ist auch die Wasserversorgung des Quartiers top. Der See ist ein riesiger natürlicher Wasserspeicher und das Wasser ist absolut sauber. Entsprechend stammen 70% des Engemer Trinkwassers auch aus dem Zürichsee. 15% sind Quellwasser aus dem Sihl- und Lorzetal und der Rest ist Grundwasser. Die Aufbereitung des Grundwassers, welches das Quartier Enge nutzt, geschieht im Seewasserwerk Moos, das in Wollishofen an der Grenze zu Adliswil steht und 1914 erbaut, das älteste Wasserwerk der Stadt Zürich ist. Das Grund- und Quellwasser stellt auch die Notwasserversorgung sicher. Die Stadt Zürich betreibt über 80 Notwasserbrunnen – die typischen Brunnen aus Bronzeguss – und rund 12 davon stehen in der Enge.

Brunnenanlagen verschönern das Quartier

Um 1860 gab es in der Enge nur einige wenige öffentliche Brunnen. Es war ebenfalls Arnold Bürkli, welcher der Stadt 1867 einen Plan für eine zentrale Wasserversorgung unterbreitete, die auf filtriertes Seewasser setzte und so auch umgesetzt wurde. Ab dann entstanden auf Engemer Gebiet unzählige Brunnen. Mit rund 1200 Anlagen zählt die Stadt Zürich heute zu den brunnenreichsten Städten der Welt! Mehrheitlich gehören die Brunnen der Wasserversorgung der Stadt Zürich, doch es gibt eine Vielzahl von privaten Brunnenanlagen, die nur teilweise öffentlich zugänglich sind. Gut 50 der öffentlich zugänglichen Brunnen stehen auf Engemer Boden: Rund die Hälfte davon ist am Quellwassernetz angeschlossen, die andere Hälfte wird mit Leitungswasser gespiesen. Und ein Brunnen sprudelt mit Grundwasser: Es handelt sich dabei um die 25 Meter hohe Wasserfontäne beim Hafen Enge. Der Springbrunnen wurde vor 19 Jahren durch eine deutsche Firma im Auftrag der Zürich-Versicherung realisiert. Das Wasserspiel enthält 16 Unterwasserpumpen und 96 Unterwasserleuchten und erfreut Touristen und Anwohner gleichermassen.

Brunnenvielfalt lädt zum Spaziergang ein

Alle Engemer Brunnen garantieren rund um die Uhr Trinkwasser von bester Qualität. Und auch wenn sich die Aufgabe und Bedeutung der Brunnen über die Jahrhunderte verändert hat: Auch heute noch haben sie im öffentlichen Raum

einen hohen Stellenwert und sind wichtiger Bestandteil von Park-, Garten- und Platzgestaltungen im Quartier. Wir stellen Ihnen drei Engemer Brunnen hier kurz vor. Sie laden stellvertretend ein, beim Spaziergang durch das Quartier, die Augen offen zu halten. Denn viele der Quartierbrunnen sind wahre Bijous.

Tessinerplatz Brunnen

Der Brunnen auf dem Tessinerplatz ist vom Regensdorfer Bildhauer Horst Bohnet entworfen worden und trägt den Namen Lago Montagna. Er besteht aus Maggia-Gneis, ist rund acht Meter lang, wiegt 15 Tonnen und ist ein Geschenk des Bildhauer- und Steinmetzmeisterverbands zu dessen 100-jährigen Bestehen. Die neun Erhebungen stellen die Berge zwischen dem Tessin und der Deutschschweiz dar. Am 26. August 2006 wurde der Brunnen mit dem neu gestalteten Tessinerplatz eingeweiht.

Aqui-Brunnen auf dem Hürlimann Areal

1976 stiess man in 300 Meter Tiefe auf dem ehemaligen Areal der Bierbrauerei Hürlimann auf eine mineralhaltige Quelle. Bei der Umgestaltung des Areals wurde der alte Aqui-Brunnen umquartiert und 2004 ein neuer Brunnen eingeweiht, der vom Bildhauer und Architekt Christoph Haerle gestaltet worden ist. Noch immer holen Leute dort ihr Wasser. Aufgrund des relativ hohen Natrium- und Fluoridgehalts sollte man davon aber maximal 1 l/Tag trinken. Das mineralreiche Wasser wird auch für das 2010 eröffnete Thermalbad auf dem Hürlimann Areal verwendet.

Grottenbrunnen im Garten der Villa Schönberg

Im Rieterpark und dem angrenzenden Garten der Villa Schönberg finden sich Grotten. Die vierbogige Tuffsteingrotte in der Terrassenstützmauer der Villa Schönberg ist 1888 entstandenen. Sie ist in Privatbesitz, aber öffentlich zugänglich. Eine treibende Kraft dieser Gartenmode war der bekannte Zürcher Architekt Alfred Friedrich Bluntschli. In vielen von ihm erbauten Villengärten findet man solche Grotten. Die bizarren Innenwelten und das sanfte Plätschern des Wassers machen die Grottenbrunnen der Villa Schönberg einzigartig. Die Grottenwand war fast siebzig Jahre lang zugemauert. Nach der sorgfältigen Entfernung der Betonfüllungen und dem Einsammeln der losen Tuffsteine mussten die Rundbogen aus Klinker neu gemauert werden.

Markus Gumpfer,
Quartiervereinspräsident Enge

Brunnen auf dem Tessinerplatz «Lago Montagna» (oben), auf dem Hürlimann Areal (links) und im Garten der Villa Schönberg (unten).

Veranstaltungen 2016

Eingeweihte Gedenktafel

Am 6. Januar waren die Engemer zur feierlichen Enthüllung einer Gedenktafel im Bahnhof Enge eingeladen. Sie soll die Bevölkerung an die Dreikönigskapelle und an das Dreikönigswappen erinnern. Stadtrat Filippo Leutenegger und der Zunftmeister der Zunft zu den Drei Königen enthüllten die informative Tafel. Begleitet wurde die Einweihung durch Fanfaren der Zunftmusik und die Teilnehmenden waren zu Punsch und Dreikönigskuchen in die Rotonde des Bahnhof Enge eingeladen. Das Publikum kam zudem in den Genuss eines Auftritts des Blasorchesters der Kantonsschulen Freudenberg/Enge.

Zunftmeister Walter Käser (rechts) mit Stadtrat Filippo Leutenegger bei der Enthüllung der Gedenktafel.

Genussreicher Neujahrsapéro

Bei einem Glas Wein, feinen Häppchen und anregenden Gesprächen lässt sich gut ins neue Jahr starten. Am 7. Januar fand wiederum der traditionelle Engemer Neujahrsapéro in der Landolt-Weinerei statt.

Präsidentenkonferenz

Der Quartierverein Enge organisierte auch 2016 ein Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten der verschiedenen Vereine des Quartiers. Der Anlass bietet eine Plattform, sich in informellem Rahmen zu den laufenden und geplanten Aktivitäten auszutauschen.

Probelauf Fifa-Museum

Anlässlich der Eröffnung ihres Fussball-Museums, bot die Fifa den Quartiervereinsmitgliedern die Möglichkeit, das Museum vor der offiziellen Eröffnung zu besichtigen. Viele Engemer wollten die Gelegenheit nutzen, doch war das Kontingent auf 200 beschränkt. Die Fifa offerierte allen Teilnehmenden des Probelaufs eine Gratis-Verpflegung in ihrem Bistro. Für diese Grosszügigkeit bedankt sich der Quartierverein seinerseits im Namen aller Teilnehmenden nochmals sehr herzlich.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2016 fand in den Räumlichkeiten des Fifa-Museums statt. Davor erhielten Interessierte die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung und zu einem reduzierten Preis, das Fussball-Museum zu besichtigen. Das Angebot wurde rege genutzt und entsprechend zahlreich waren die Engemer anschliessend an der GV dabei. Jahresbericht und Jahresrechnung 2015 wurden von den Beteiligten genehmigt. Letztere schloss dank einer grösseren Zahl an Mitgliederbeiträgen mit einem kleinen Gewinn ab. Denn im 2015 wuchs der Mitgliederbestand um 30 Mitglieder auf 568 an. Mit der Wahl von Nicole Schönenberger zählt der Vereinsvorstand wieder acht Köpfe. Verabschiedet wurde dafür der langjährige Revisor Mauro Smedile. Ihren Abschluss fand die GV bei einem Apéro Riche im Fifa-Restaurant.

Neuzuzügeranlass

Der Neuzuzügeranlass fand im Juni 2016 bei schönstem und sehr heissem Wetter im Garten des Quartiertreffs statt. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Enge waren eingeladen zu Wurst vom Grill und einem feinen Salatbuffet und erhielten spannende und wissenswerte Informationen zum Quartier. Der Sommerabend lud ein, neue Kontakte zu knüpfen, zu verweilen und eine der vielen grünen Oasen des Quartiers zu geniessen.

Reformierte Kirche Enge

Die 1894 von Alfred Friedrich Bluntschli gebaute Kirche Enge liegt auf einer Hügelkuppe und ist auch von der gegenüber liegenden Seite des Sees gut sichtbar. Aufgrund ihrer markanten Lage und Erscheinung ist sie nicht nur ein Wahrzeichen des Quartiers Enge, sondern ein prägendes Element des Stadtbilds des unteren Seebeckens. Die Geschichte dieses Bauwerks stand im Mittelpunkt eines Referats von Johannes Stückelberger, der sich für den Kirchenführer «Die reformierte Kirche Enge in Zürich» verantwortlich zeichnet.

Zweimal Swiss Re

Gleich zwei Anlässe gab es in Sachen Swiss Re. Beim ersten ging es um einen Update zum Projekt Swiss Re Next. Wie-

derum gab es hierzu von den Verantwortlichen spannende Informationen zum Neubau zur Fassade, der Raumgestaltung, den Arbeitsplätzen und zum Thema Energie. Zudem bot der anschliessende Apéro die Gelegenheit, persönlich mit den Verantwortlichen zu sprechen. Beim zweiten Anlass stand der Abriss und Neubau des Mythenschlosses im Zentrum des Interesses. Viele Engemer liessen sich

aus erster Hand über die Pläne der Swiss Re informieren. Diese will an ihren Abrissplänen festhalten. Als bedauerlich empfinden viele Quartierbewohner und auch der Quartierverein den Verlust der heute bestehenden 65 Wohnungen. In der Enge stehen den rund 9‘000 Bewohnern mehr als dreimal so viele Arbeitsplätze gegenüber. Swiss Re ist laut eigenen Angaben im Gespräch mit der Stadt, um allenfalls Ersatzwohnungen anzubieten und um abzuklären, ob einige ursprünglich als Wohnraum im Kreis 2 gebaute, inzwischen jedoch in Büro umfunktionierte Wohnungen wieder ihrem ursprünglichen Zweck zugeführt werden können. Der Quartierverein bleibt dran!

Fliessendes Brunnenwasser

Der grosse Erfolg der Brunnentour im 2015 machte eine Wiederholung dieses Anlasses fast schon zu einem Muss. Unter fachkundiger Führung von zwei Mitarbeitenden des Wasserwerks ging es in zwei Gruppen auf eine sommerliche Abendtour entlang bekannter und unbekannter Brunnen im Quartier. Und es wurden tatsächlich auch Bijous (wieder-) entdeckt (siehe Artikel, Seite 1-3).

Geschnitzte Räbeliechtli

Gross und Klein gestalteten am Nachmittag 19. November mit Helfern ihre Räbeliechtli und trugen sie anschliessend stolz durch die verdunkelten Quartierstrassen. Danach liessen alle bei Bretzel und Punsch vor dem Kirchgemeindehaus den Anlass ausklingen, der wie immer viele Besucherinnen und Besucher anlockte. Musikalisch unterstützt wurde der Umzug 2016 vom Musikverein Hütten. Der Anlass wäre ohne Helfer und dem Zusammenwirken mit der Stadtpolizei und dem EWZ, nicht möglich. Ihnen allen danken wir sehr herzlich!

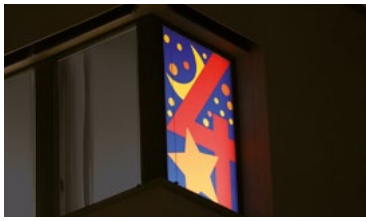
Bunter Weihnachtsmarkt

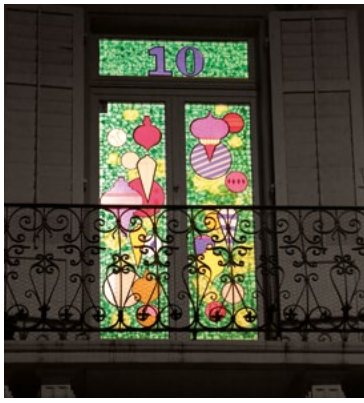
Am ersten Advent standen sie wieder – und diesmal bei bestem Wetter – um die Kirche Enge: Die Marktstände der Weihnachtsmarktverkäuferinnen und -verkäufer. Feilgeboten wurde auch in diesem Jahr für einen guten Zweck. So lockten Kochschürzen, gestickte Schreibkarten, Schmuck, Holzlöffel und -brättli, Etageren oder Stadtbienenhonig etc. unzählige Besucherinnen und Besucher an. Bei einem Glas Glühwein, einem Stück Kuchen oder Würstchen mit Brot konnte man sich gut verweilen und einen Schwatz abhalten.

Leuchtende Adventsfenster

Vom 1. bis 24. Dezember lud täglich ein neues beleuchtetes Fenster oder eine Adventsfensteraktion wie das Weihnachtskonzert die Quartierbevölkerung dazu ein, gemeinsam diese besinnliche Zeit zu begehen. Bei heissem Tee, Glühwein und Guetzli oder etwas anderem «Gluschtigen» fanden interessante Gespräche und Begegnungen statt. Anlässlich eines Rundgangs, der beim Weihnachtsbaum auf dem Tessinerplatz startete, wurden am 21. Dezember 2016 die verschiedenen Adventsfenster bewundert und Ideen sowie Basteltipps, die zum Mitmachen im nächsten Jahr anregen, ausgetauscht. Allen die 2016 mitgewirkt haben, ein Fenster gestaltet und Gäste empfangen haben, danken wir sehr herzlich! Zudem gilt unser Dank auch der SwissRe, welche für das Schmücken des Weihnachtsbaums auf dem Tessinerplatz die Kosten übernommen hat.

Fröhliches Markttreiben am Engemer Weihnachtsmarkt 2016.





Aktion «Nachbarschaftstisch» – für ein lebendiges Quartier

Liebes Quartiervereinsmitglied, kennen Sie Ihre Nachbarn?

Es ist schön, gute Nachbarn zu haben. Der Nachbar hat vielleicht einen Ersatzschlüssel, schaut zu Blumen und Briefkasten, wenn man in den Ferien weilt, und hat das fehlende Ei für den Kuchen im Kühlschrank.

Mit der Aktion «Nachbarschaftstisch» möchten wir Ihnen nach den Sommerferien Gelegenheit bieten, Kontakte im Quartier zu pflegen und neue Nachbarn kennen zu lernen. Laden Sie unkompliziert zum Beispiel zu einem Apéro ein: Auf dem Garagenvorplatz, dem Spielplatz im Quartier oder wo immer Sie im öffentlichen Raum Platz für einen Tisch finden. Den Nachbarschaftstisch und Bänke werden wir Ihnen kostenlos zur Verfügung stellen. Und auch bei der Einladung Ihrer Gäste werden wir Sie gerne unterstützen. Wie? Das erfahren Sie demnächst auf unserer Website (www.enge.ch) und per Post oder E-Mail.

Ein lebendiges Quartier, das ist der Wunsch vieler Bewohnerinnen und Bewohner der Enge. Die Aktion «Nachbarschaftstisch» ist ein Versuch, die Anonymität zu überwinden und das Gemeinschaftliche in unserem Quartier zu fördern. Zusammen plaudern und anstossen an einem warmen Sommerabend bietet dafür die beste Gelegenheit!

Bis demnächst – wir freuen uns, unsere Nachbarn zu treffen!

Haben Sie gewusst, dass…

… der «Tessinerplatz» beim Bahnhof Enge seinen Namen aufgrund des für den Bau verwendeten Tessiner Granits bekommen hat?
… die Gemeinde Enge in die Stadt Zürich 1893 «zwangseingemeindet» wurde? Die Engemer Bewohner hatten die Eingemeindung mit 453 zu 448 abgelehnt.
… der Turm der reformierten Kirche Enge 60 Meter hoch ist und somit eine grossartige Aussicht bietet?
… mit der Seeaufschüttung um 1885 neue Pflanzenarten – 60% davon als Unkraut klassifiziert – in die Enge importiert wurden?
… das heutige Engemer Wappen aus dem Jahr 1934 von der Stadtfamilie Gschwend stammt, die einst einen Obervogt in der Enge und in Wollishofen stellte?

Der Vorstand

Markus Gumpfer
Präsident
Brandschenkestrasse 76
8002 Zürich
Tel. P 079 468 96 47
gumpfer@enge.ch

Caroline Beyeler
Beisitzerin/Finanzen
Postfach 2030
8027 Zürich
Tel. P 044 201 75 82
beyeler@enge.ch

Petra Isenberg
Protokoll/Marktchefin
Rieterstrasse 53
8002 Zürich
Tel. P 044 202 52 82
isenberg@enge.ch

Claudio Martelli
Internet/Finanzen
Sternenstrasse 27
8002 Zürich
Tel. P 043 499 98 50
martelli@enge.ch

Herbert Imbach
Vizepräsident
Rigistrasse 47
8006 Zürich
Tel. G 044 227 11 11
imbach@enge.ch

Nicole Schönenberger
Event-Management
Bederstrasse
8002 Zürich
schoenenberger@enge.ch

Edi Guggenheim
Bauliche Entwicklung
Waffenplatzstrasse 90
8002 Zürich
Tel. P 044 202 54 75
guggenheim@enge.ch

Andrea Fischer
Event-Management
Waffenplatzstrasse 60
8002 Zürich
Tel. P 044 451 58 80
fischer@enge.ch

Revisor
Christian Burger

Administration
Brunau-Stiftung
www.brunau.ch

Impressum

Quartierverein Enge
Postfach 2030, 8027 Zürich
www.enge.ch, info@enge.ch
Postkonto 80-11869-8

Fotos
Quartierverein Enge

Gestaltung
Righetto Grafik+Werbung, Zürich

Auflage
7’500 Exemplare

© 2017, Quartierverein Enge

Der Quartierverein in Zahlen

	2015	2016
Einzel und Familienmitglieder	499	524
Firmen und Kollektivmitglieder	36	34
Vereine und Organisationen	27	27
Gastromitglieder	1	0
Ehren/Freimitglieder	5	4
Totalmitglieder*	568	589

*Familienmitglieder zählen als zwei Mitglieder

Reinergebnis (CHF)	3‘897.55	2‘484.76**
Eigenkapital 31.12. (CHF)	50‘033.03	53‘930.58**

**Finanzzahlen noch nicht revidiert

Besuchen Sie unseren Wochenmarkt auf dem Tessinerplatz: 16. März bis 21. Dezember 2017, jeweils donnerstags von 10.30 bis 19.00 Uhr

Ein vielseitiges lokales Angebot erwartet Sie:

Brot, Kuchen und Sandwiches
Gemüse (auch Bio) und Obst
Exotische Früchte
Blumen
Käse
Schinken/Wurstwaren
Griechische Spezialitäten
und vieles mehr

Wenn Sie jetzt neu Mitglied des Quartiervereins Enge werden, zahlen Sie bis Ende 2018 nur einen Jahresbeitrag.

☐ Einzelperson	CHF	20 pro Jahr
☐ Familienmitgliedschaft	CHF	35 pro Jahr
☐ Firmenmitgliedschaft	CHF	40 pro Jahr
☐ Gastromitgliedschaft plus Web-Eintrag:	CHF	200 pro Jahr

Bitte gewünschte Kategorie ankreuzen

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Mail _____

Einsenden an Quartierverein Enge, Postfach 2030, 8027 Zürich, oder Internet www.enge.ch
Eine entsprechende Einzahlung auf das Postkonto 80-11869-8 gilt ebenfalls als Anmeldung.